

**Projekttitlel:** Elektronische Einkommensnachweise  
**Kürzel:** ELENA  
**Datum:** (Beauftragung)

## 1. Projektziel

(Was, warum?)

### Motivation:

Für Leistungen im Bereich Beihilfen, Förderungen und Abgaben müssen die Bürger bzw. Unternehmer Einkommensnachweise im Original oder als Kopie vorlegen. Abhängig von der Einkommensart werden unterschiedliche Beilagen vorgelegt, wie z.B. Lohn- und Gehaltsabrechnung für unselbstständig Erwerbstätige, Einkommenssteuerbescheid für Selbstständige oder Einheitswertbescheid für Land- und Forstwirte).

Die Sachbearbeiter errechnen dann aufgrund der vorgelegten Einkommensnachweise das jährliche bzw. monatliche Einkommen. Die Manipulation und Berechnung ist aufwendig und fehlende Einkommensnachweise können nicht identifiziert werden. Nachträgliche Änderungen werden in der Praxis meist nur dann mitgeteilt, wenn dies zu einer Verringerung des Einkommens führt. Die Zeiträume und die Dateninhalte orientieren sich am Umfang der bestehenden Systeme.

### Ziele:

In Finanzonline ist eine Reihe von Einkommensarten gespeichert. Diese Daten sollen in folgender Weise genutzt werden:

- Zugriff aus den Fachanwendungen über Web-Services
- Download von Einkommensnachweisen durch den Bürger und Beilage bei der Antragstellung – signiert.

In beiden Fällen sollen die Nachweise im XML-Format strukturiert werden, damit eine automatische Berechnung möglich wird.

Für den Zugriff von Seiten der Verwaltung auf Daten von FinanzOnline gibt es folgende Möglichkeiten

- Gesetzliche Ermächtigung: Diese Variante kommt für Abgaben, Förderungen und Beihilfen in Betracht, für die eine gesetzliche Regelung vorliegt.
- Persönliche Ermächtigung

Damit sind folgende Vorteile verbunden:

- Einfachere Abwicklung für die Bürger
- Verringerter Aufwand bei der Ermittlung des Einkommens
- Geringerer Aufwand für die Verwaltung der Einkommensnachweise z.B. durch das Nachfordern oder der Archivierung
- Hebung der Datenqualität
- Minimierung von Missbrauchsfällen

### Abgrenzung:

Das Projekt soll die Dienste und die technischen Rahmenbedingungen definieren. Die Umsetzungsmaßnahmen der Schnittstellen sollen als eigene Projekte abgewickelt werden.

### Zielgruppe:

Beihilfen- und Förderungswerber, Abgabepflichtige. Sachbearbeiter, die mit der Abwicklung betraut sind.

## 2. Projektbeschreibung

(Wie?)

### Aufgaben:

- Definition von XML-Strukturen für die einzelnen Einkommensarten
- Definition von Web-Services für den Online-Zugriff

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muster für gesetzliche Regelungen</li> <li>• Datensicherheit und Integrität <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugriffsrechte und Rollen</li> <li>• Gesicherte Übermittlung im Portalverbund</li> <li>• Signatur für Download</li> <li>• Gesicherte Identifikation</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Einkommensarten Eigner Finanz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohnzettel unselbstständig Erwerbstätige</li> <li>• Einheitswertbescheid</li> <li>• Einkommenssteuerbescheid</li> </ul> <p><b>Einkommensarten Eigner AMS:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezugsbestätigungen (z.B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe)</li> </ul> <p>Die Daten sind auch in der Anwendung des BMF vorhanden, allerdings nur für die Ermittlung der Einkommenssteuer.</p> <p><b>Einkommensarten Eigner: jeweiliger Sozialversicherungsträger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohnzettel Pensionisten</li> <li>• Krankengeld</li> <li>• Wochengeld</li> <li>• Kinderbetreuungsgeld</li> </ul>
<b>3. Termine</b> <span style="float: right;">(Wann?)</span>	
	<p>Phase 1: September 2008 bis Jänner 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der Inhalte der einzelnen Einkommensarten</li> <li>• Abklärung mit den Eignern der Daten</li> </ul> <p>Phase 2: Jänner 2009 bis April 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellierung der XML-Strukturen und Web-Services</li> </ul>
<b>4. Projektorganisation</b> <span style="float: right;">(Wer?)</span>	
<p><b><u>Auftraggeber:</u></b></p> <p><b><u>Projektleiter:</u></b></p> <p><b><u>Projektteam:</u></b></p> <p><b><u>Beteiligte Stellen:</u></b></p>	<p>E-Government-Kooperation BLSG</p> <p>Stmk: DI Franz Grandits</p> <p>BMF: Mag. Erich Waldecker, Mag. Phillipp Panzenböck  OÖ: DI Manfred Luidold  Vbg: Ewald Nesensohn  EGIZ: DI Bernd Zwattendorfer  Stmk: Mag. Monika Andra  BMW: Mag. Roland Sauer  AMS: Gerald Greifeneder  HSV: Dr. Josef Souhrada, Martin Wacek  BMGFJ: Mag. Regine Gaube  NÖGKK: Markus Wagner, Franz Steindl  Wien: Mag. Ulrike Huemer</p>
<b>5. Kosten</b>	
	<p>Ca € 35.000 für die Erstellung von Konzepten und technischen Vorschlägen. Die Kosten werden nach dem Bevölkerungsschlüssel auf die Länder aufgeteilt.</p>
<b>6. Herausforderungen</b>	
	<p>Rechtliche Absicherung der Übermittlung  Identifikation der Personen</p>
<b>7. Anmerkungen</b>	